Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift

Band: 3 (1836)

Heft: 2

Rubrik: Ausländische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C. Landwehr zweiter Classe oder Bürgergarde.

1 Comp Sappeurs, circa	100 M.
4 „ Artillerie, à circa 130 M., . .	520 „
1 Parkkompagnie	125 „
8 Comp. Scharfschützen, à circa 100 M.,	800 „
8 Bataillons Infanterie zu 6 Comp. à 130 M.	6240 „
8 Bataillonsstäbe à 22 M.	176 „
	7946 M.

Rekapitulation.

Auszug zur Bundesarmee . .	14,459.
Landwehr I. Classe, circa . .	9206.
Landwehr II. Classe, circa . .	7945.
	31,611 bis 32,000 M.

Ueberdieß ist in allen 3 Classen eine Anzahl Postläufer, Führer und Arbeiter.

Ueber die Stutzerläufe.

Die neue Ordnung des Zürcherschen Scharfschützenstutzers ist nach der Zürcher Zeitung (Jan. 1836) dem Cantonskriegsrath vorgelegt worden. — So viel wir wissen, gehört unter die Eigenthümlichkeiten dieser Ordonnanz der Seckige Lauf. — Im Canton Bern ist man, und zwar von Seiten des Scharfschützenstabs, anderer Meinung über diesen Punkt und stimmt für den runden Lauf. Und zwar aus folgenden drei Gründen: 1) Die Wärme dehnt das Eisen aus. Und zwar wird eine dünnere Masse Eisen eher erwärmt als eine dickere. So findet also die Ausdehnung des eckigen Stutzerlaufs beim Feuern ungleich statt. Er erhält da, wo er schwächer ist, eine Biegung, die so lange die Wärme währt auf die gerade Richtung störend einwirken muß. 2) Es ist keiner Schwierigkeit unterworfen, die runden Läufe auf der Drehbank mathematisch richtig zu der gehörigen Dicke abzuziehen. Dagegen erfordert die richtige Eintheilung der Seiten des eckigen Laufes kostbare Maschinerie. 3) Macht man den Lauf rund, so kann man ihn leichter machen. Denn der eckige Lauf muß seine nothwendige Dicke doch an den dünnen Stellen haben, und so fällt also das Eisen auf den Kanten als unnöthig weg.

Es ist nun die Frage, welche Gründe für die Ecken von den Anhängern derselben hervorgehoben werden, und ob sie die in Bern angenommene Meinung gelten lassen oder nicht. Im letztern Falle handelt es sich um ein Abwägen der beidseitigen Gründe gegen einander.

Ausländische Nachrichten.

Frankreich.

Disponibles Material der Französischen Armee im Jahre 1833. Dieses zerfiel in das Material der Artillerie, in jenes der Militär- und das der Brücken-Equipagen. Das erstere begriff Anfangs 1833 a) 139 völlig ausgerüstete Batterien Feldartillerie, jede von 6 Geschützen (im Ganzen 834), die mit ihren Reserveparks und mit doppeltem Munitionsvorrathe sofort in Linie gestellt werden konnten b) 5 Equipagen Belagerungs-Artillerie, jede von 100 Geschützen, von welcher jedoch damals nur zwei Equipagen völlig ausgerüstet und zugleich zum Dienste verwendbar waren. c) 625 der Nationalgarde zugetheilte Kanonen.

Außer diesen 1959 ausgerüsteten und stets verwendbaren Geschützen befanden sich eine große Anzahl von Kanonen in den Zeughäusern, deren Ausrüstung nach Maßgabe der Vollendung der in Arbeit befindlichen Laffetten, Caissons u. s. w. bewirkt werden sollte. Das Material für Militär-Equipagen bestand in 1100 Wagen, Caissons, Feldschmieden u. s. w., bei den 16 Train- 6 Ouvriers-Comp.; sodann in 426 solchen Fuhrwerken in den Reserveparks. Endlich waren 5 ausgerüstete Brücken-Equipagen vorhanden.

Die Französische Artillerie ist in 14 Regimenter, zusammen von 168 Batterien eingetheilt, wovon 32 reitende, worin jedoch die Belagerungs- und Festungs-Artillerie außer den für die Küstenvertheidigung bestimmten Compagnies sédentaires schon eingeschlossen ist.

Rußland.

Die Russische Feldartillerie beträgt gegenwärtig 31,637 Mann mit 21,360 Pferden und 1458 Geschützen in 119 Batterien, von denen 33½ reitende sind.

Im Jahre 1834 ist sie folgendermaßen neu organisirt worden:

Die reitende Artillerie.

Für die Garde: Eine schwere und 3 leichte Batterien. Für die 7 Divisionen leichte Cavallerie: 7 Brigaden. (Die Brigade zu 2 Batterien.)

Für die 3 Reserve-Cavallerie-Corps: 3 Divisionen oder 9 Brigaden.

Außer diesen besteht noch die reitende Artillerie-Reserve.

Die Fußartillerie.

Für die Garde: 3 Brigaden. (Die Brigade zu 5 Batterien, wovon eine Reserve.)

Für die Grenadiere: 1 Division oder 3 Brigaden.

Für die Hauptarmee: 6 Divisionen oder 18 Brigaden.

Für die Armee des Kaukasus: 1 Division.

Für die Truppen in Finnland: 1 Brigade.

(Oestr. Mil.-Zeitschrift.)

Englische Kriegsmarine. Am 1. Januar 1835 bestand die englische Kriegsmarine aus 554 Schiffen jedes Ranges, wovon 170 in Thätigkeit waren.

England besitzt 14 Schiffe von 120 Kanonen, zusammen 1680 Kanonen, 37,099 Tonnen Trächtigkeit und 12,600 Mann Besatzung. Das älteste dieser Schiffe wurde im Jahre 1804 erbaut und heißt Hibernia. Der Royal Frederic, Royal William und Trafalgar sind auf den Werften.

Neun Schiffe von 104 bis 112 Kanonen haben zusammen 970 Kanonen, 21,104 Tonnen Trächtigkeit und 7400 Mann Besatzung. Das älteste derselben, die Victory, wurde im Jahr 1765 gebaut, eines, der San Josef, wurde im Jahr 1797 den Spaniern abgenommen, und das neueste, Royal Adelaide, im Jahr 1828 erbaut.

24 Schiffe von 80 bis 92 Kanonen haben zusammen 2022 Kanonen, 54,358 Tonnen Trächtigkeit und 12,200 Mann Besatzung. Das älteste dieser Schiffe, der Prinz, wurde im Jahr 1788 erbaut, fünf zu Bombay, drei wurden dem Feinde, der Canopus im Jahr 1780 den Spaniern, der Foudroyant im Jahr 1798 den Franzosen und der Christian VII im J. 1807 den Dänen abgenommen; vier, der London, Nil, Gibraltar und Indus sind im Bau begriffen.

78 Schiffe von 74 bis 78 Kanonen haben zusammen 5674 Kanonen, 140,400 Tonnen Trächtigkeit und 47,400 Mann Besatzung. Das älteste derselben, der Triumph, wurde im J. 1764 erbaut, 5 derselben zu Bombay und Calcutta, und eines derselben im J 1810 zu Genua. Drei wurden in den Jahren 1798 und 1805 den Franzosen abgenommen; drei, Collingwood, Goliath und Vanguard, sind im Bau begriffen.

88 Fregatten von 44 bis 56 Kanonen haben zusammen 4144 Feuerschlünde, 205 600 Tonnen Trächtigkeit und 30,900 M. Besatzung. Die älteste wurde im Jahr 1782 erbaut, fünf derselben zu Bombay, fünf wurden den Franzosen abgenommen, zwei sind im Bau begriffen.

Französische Kriegsmarine.

Linienschiffe 1sten Ranges	8 fertige (à flot)	3 im Bau,	
" " 2ten "	— "	" 13 "	
" " 3ten "	9 "	10 "	
" " 4ten "	10 "	— "	
	27.	26.	
Fregatten 1sten Ranges	14 fertige	9 im Bau.	
" " 2ten "	7 "	12 "	
" " 3ten "	14 "	7 "	
	35.	28.	
Kriegskorvetten . .	21 "	2 "	
Korvetten Aviso's und Briggs	39 "	1 "	
Brigg-Aviso's . .	23 "	— "	
Gabarren, Lastkorvetten, Kanonirschaluppen und Transportschiffe	117 "	7 "	
Dampfboote von 150 bis 160 . . . Pferdekraft	12 "	7 "	
Von 120—100 "	2 "	— "	
" 80 . . . "	1 "	1 "	
" 80—50. . "	2 "	— "	
Im Ganzen . .	279 "	72 "	
Im Bau . . .	72		
Gesammtzahl . .	351 Schiffe.		

Das Journal du Havre fügt bei, die Linienequipagen bildeten einen wirklichen Bestand von 20,000 M., wovon 15,000 beständig zur See fahren. Unter den 27 als fertig gerechneten Linienschiffen sind 12 ausgerüstet. Unter den 26 Linienschiffen auf den Werften ist schon mehr als die Hälfte über dreiviertel fertig. Acht sind über 5 Sechstel fertig.

Berichtigungen. Im ersten Bogen dieser Nummer wird der Leser folgende Fehler corrigiren: Seite 21, Spalte 2, Zeile 6 von oben — seinen statt seiner. Zeile 13 — sehen statt sahen. Zeile 16 — Steinrollern statt Steinrollen. Seite 22, Spalte 1, Zeile 4 von oben — die Flanken, die schwächeren Theile statt die Flanken der schwächeren ꝛc. Spalte 2, Zeile 16 von unten — elend statt eben. Seite 23, Spalte 1, Zeile 4 u. 5 von oben — Unser Herrgott ist derer von Bern Burger geworden statt unsere Herrschaft ꝛc.

Für die Redaktion F. R. Walthard, Hauptmann.

Verlag der L. R. Walthardschen Buchhandlung.